

Gangung: 08.10.2019/
G



Verkehrswacht Jeverland e.V. – Ochsenhammsweg 53 – 26441 Jever

Landkreis Friesland

Fachbereich Straßenverkehr

Am Bullhamm 13

26441 Jever

Verkehrswacht Jeverland e.V.

Ochsenhammsweg 53

26441 Jever

Tel.: 0 44 61 / 9211-152

0 44 61 / 901818

Bankkonten:

Raiffeisen-Volksbank Jever eG

IBAN: DE38 2826 2254 0110 1742 40

LzO, Zweiganstalt Jever

IBAN: DE35 2805 0100 0050 1294 10

Jever, den 25. 09. 2019

Gewährung eines Zuschusses zur Anschaffung eines Zugfahrzeuges für den Transport und Einsatz des Überschlags simulators im gesamten Kreisgebiet Frieslands

Anl.: Zeitl. Abfolge der Entwicklung des Überschlags simulators (ÜS)

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Jahr 2009 wurde durch den Landrat des Landkreises Friesland das Verkehrssicherheitsprogramm „Junge Fahranfänger“ ins Leben gerufen.

Anlass waren die besorgniserregenden Zahlen dieser Risikogruppe in den Unfallstatistiken. Die politischen Gremien des Landkreises gaben seinerzeit ein eindeutiges Votum ab und sprachen sich dafür aus, die Verkehrssicherheitsarbeit zu intensivieren und diesem Personenkreis ein umfassendes Fahrsicherheitstraining anzubieten.

In der Folgezeit stellte der Landkreis Friesland finanzielle Mittel für die Beschaffung eines Überschlags simulators bereit. Nachdem FORD Köln der Verkehrswacht Jeverland ein Fahrzeug für dieses Verkehrssicherheitsprogramm unentgeltlich überließ, konnte die Erstellung eines Überschlags- und Rettungss simulators in Auftrag gegeben werden.

Seit der Inbetriebnahme dieses ÜS im Jahr 2014 hat die Verkehrswacht Jeverland gemeinsam mit dem Landkreis, der Polizei, dem Fahrlehrerverband und der Bundeswehr Jahr für Jahr das Programm „**Junge Fahrer**“ weiter ausgebaut und fortgesetzt.

Zur Erinnerung: Die Voraussetzung für die Teilnahme der jungen Fahranfänger ist, dass alle mind. ein halbes Jahr Fahrpraxis mit dem eigenen PKW nachweisen sollen.

In 4 Stunden durchlaufen die jungen Fahranfänger ausschließlich auf dem Fliegerhorst Upjever 4 Stationen. Dort erhalten sie

- eine Auffrischung in Erster Hilfe,
- sie erlernen die Befreiung aus einem kopfüber hängenden Fahrzeug
- sie hören wichtige Informationen zum Thema Alkohol und Drogen im Straßenverkehr,
- fahren in ihrem PKW auf dem Freigelände mit einer Rauschbrille und arbeiten im eigenen PKW mit einem Fahrsicherheitstrainer.

Die Teilnehmerzahl hat sich nach dem Anfangsboom der ersten Jahre auf eine Durchschnittszahl von 70 bis 80 pro Jahr eingependelt.

Das Verkehrssicherheitsprogramm wird angenommen und ist somit erfolgreich!

Der Überschlag- und Rettungssimulator ist dabei immer im Einsatz.

Er hat ein festes „Quartier“ auf dem Fliegerhorst und wird nach Außeneinsätzen stets dorthin wieder zurücktransportiert.

Bei Einsätzen außerhalb des Programms „Junge Fahrer“ nahmen wir jährlich wiederkehrend mit dem ÜS bei den Verkehrssicherheitstagen in Hohenkirchen und Jever, an 3 Terminen in Varel, beim „Blaulichtag“ der Städte Schortens und Jever sowie bei den Autotagen in Jever und Sande teil.

Weiterhin dient das Gerät auch der Ausbildung des Rettungsdienstes und der Feuerwehren für Übung der Rettung von „im Sicherheitsgurt hängenden verunfallten Personen“ auf dem Areal des Krankenhauses Sanderbusch.

Die dafür notwendige Mobilität in Form eines durchweg unentgeltlich zur Verfügung gestellten Zugfahrzeugs verdanken wir unseren Mitgliedern Siegmund Netcel vom Autohaus FORD Hippen in Jever, Michael Feldmann von der Fa. Feldmann in Jever und Johann Nöth von der Dachdeckerei Nöth in Jever.

Diesen Personen sind die Ausrichter der Verkehrssicherheitsprogramme zu großem Dank verpflichtet!

Es kann aber keinesfalls erwartet bzw. einkalkuliert werden, dass solch eine Hilfsbereitschaft in dem Umfang künftig uneingeschränkt fortbesteht.

Um Mobilität und Einsatzfähigkeit des ÜS zu gewährleisten, stehen wir also vor immer größer werdenden Problemen! Sie entstehen aus vielerlei Gründen. Ich möchte sie kurz nennen:

1. Die Anzahl der Außeneinsätze nimmt langsam aber stetig zu.
2. Vereinbarungsgemäß sind wir im gesamten Kreisgebiet mit dem ÜS tätig.
3. Wenn externe Einsatztermine des Simulators anstehen und ein Transportfahrzeug nicht zur Verfügung steht.
4. Die Ausrüstung des Simulators vergrößert sich nach und nach. Teppiche für die beidseitigen Ausstiegszonen (auf Knien aus dem ÜS heraus), Absperrkegel für den Sicherheitsbereich, Kabeltrommeln für die Stromversorgung, Tische für Info- und Schulungsmaterial und nicht zuletzt Tisch und Sitzgelegenheiten für die Moderatoren müssen ebenfalls mittransportiert werden. Das alles kann nicht im Simulator selbst zur Einsatzstelle transportiert werden, wird aber gezwungenermaßen getan.
5. Die Folgen sind Beschädigungen der Sitze und zunehmende Verschmutzung des Innenraums nicht zuletzt durch die Lagerung tagsüber feucht gewordener Ausrüstungsgegenstände.

Wir kommen also nicht ohne ein eigenes Zugfahrzeug aus.

Rückfragen bei den anderen niedersächsischen V-Wachten (mit eigenem ÜS) bestätigten, dass eine Versorgung des Betreuungsgebietes ohne eigenes Zugfahrzeug unpraktikabel ist!

Die Verkehrswacht Jeverland bittet um Bewilligung eines Zuschusses zur Anschaffung eines Zugfahrzeugs für den Transport und Einsatz des Überschlagssimulators im gesamten Kreisgebiet in Höhe von 10.000,- €.

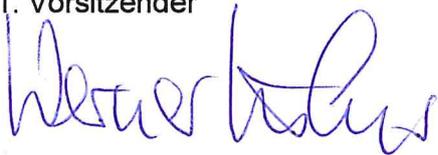
Bei dem geplanten Zugfahrzeug handelt es sich um einen Transporter mit geschlossenem Kasten. Geeignete Fahrzeuge dieser Art (für eine Zuglast von 2,8 to.) sind auf dem Gebrauchtwagenmarkt erhältlich.

Vorteile:

- Alle bei Außeneinsätzen mitzutransportierenden Ausrüstungsgegenstände können im Stauraum witterungsunabhängig transportiert werden. Die Innenausstattung des ÜS wird geschont.
- Die Außenflächen des Fahrzeugs können zu Werbezwecken vermietet werden und somit zur Finanzierung der lfd. Unterhaltung beitragen.
- Einsatzstellen im gesamten Kreisgebiet können jederzeit ohne zeitaufwändige Telefonaktionen (Suche nach Transportfahrzeugen) angefahren werden.

Mit freundlichen Grüßen

Werner Lührs
1. Vorsitzender



Bernd-Rainer Otten
Geschäftsführer



Verkehrswacht Jeverland e. V.

Chronologischer Ablauf der Entstehung / Entwicklung des Überschlagsimulators (ÜS)

Oktober 2010: Kontaktaufnahme unseres hiesigen FORD Händlers Siegmund Netcel mit FORD Köln zwecks Bereitstellung / Überlassung eines PKW der C-Max-Klasse für die Entwicklung eines Überschlagsimulators.

Ziel der V-Wacht: Förderung der Ausbildung "Junger Fahrer" zwischen 18 und 24 Jahren.

Anfang 2011: Der 1. Vorsitzende der V-Wacht Jeverland bittet nach Rücksprache mit S. Netcel die FORD –Werke, Köln (Ansprechpartner ist Herr Stollenwerk) um Spende / Bereitstellung eines Fahrzeugs für die o. g. Ziele der Verkehrswacht Jeverland.

Juli 2011: Zusage von FORD Köln an Firma FORD Hippen, Siegmund Netcel.

28. Juli 2011: Die Herren Netcel, Otten, Fuchs und Lührs reisen mit dem FORD Transit und angehängtem Transporter nach Köln, um einen FORD Galaxy Ghia für die Ausbildungszwecke der V-Wacht Jeverland zu übernehmen.

28. Juli 2011: Gegen 2 Unterschriften (Zusicherung, dass der FORD nicht mehr am öffentlichen Straßenverkehr teilnehmen wird) treten 4 Jeveraner staunend den Heimweg an und werden von der hiesigen Presse bei FORD Hippen in Jever empfangen.

2011 / 2012: Ausbau überflüssiger Fahrzeugteile in der BBS Jever. Das ausgebaute Aggregat sowie sämtliche nicht mehr benötigten Fahrzeugteile werden der BBS zu Ausbildungszwecken überlassen.

15. 08. 2012: Bereitstellung von weiteren Zuschüssen für den Bau des ÜS durch den Landkreis Friesland.

Noch 2012: Kontaktaufnahme mit einer Firma in Vechta zwecks Herstellung des ÜS. Die geschätzten Herstellungskosten von 50.000,- € verursachen bei der V-Wacht Jeverland „anhaltende Sprachlosigkeit“!

2012 / 2013: Kontaktaufnahmen zu weiteren, auch hiesigen Spezialfahrzeugherstellern, bringen nur negative Ergebnisse.

Juli 2014: Die V-Wacht Oldenburg hat bei Fahrzeugbau Schütte in Tungeln einen ÜS bauen lassen. Die Herstellungskosten (ohne PKW) beliefen sich auf rd. 25.000,- € !!

August 2014: Der Auftrag zur Herstellung eines ÜS wird an die Fa. Schütte, Tungeln erteilt. Auftragsvolumen insgesamt rd. 25.000,- €

Mitte November 2014: Der ÜS ist fertig gestellt und wird zur Ergänzung der Ausrüstung vom Hersteller abgeholt.